

Jahrbuch der Medizinischen Psychologie

Band 7, Psychologie medizinischer Eingriffe

L. R. Schmidt (Hrsg.)

Über den Inhalt des nächsten Bandes

Der Band behandelt unter empirischen und theoretischen Aspekten die vielschichtige Problematik der Psychologie medizinischer Eingriffe. Im einleitenden Kapitel gibt der Herausgeber einen Aufriß über Umfang, Bedingungen und Forschungs- sowie Praxisprobleme psychologischer Gesichtspunkte medizinischer Maßnahmen.

Es schließt sich ein Teil mit 4 Beiträgen zur differentiellen Sichtweise und Psychodiagnostik an. Schröder und Schumacher behandeln die chirurgischen Operationsanforderungen, Krohne die Streßbewältigung bei Operationen und Vögele den perioperativen Streß. Die psychodiagnostischen Möglichkeiten durch computerunterstützte Selbstbeobachtung in der medizinischen Behandlung werden von Perrez und Reicherts dargestellt.

Der nächste Teil enthält 5 Beiträge zu ausgewählten Eingriffen und deren Folgen, nämlich 1. "Psychologische Aspekte der Leitungsanästhesie" (Mendl und Lenhart), 2. "Zur Psychologie herzoperierter Patienten" (Meffert), 3. "Zur psychischen Verarbeitung einer perkutanen transluminalen Koronarangioplastie..." (Jordan), 4. "Knochenmarktransplantation aus der Perspektive von Patienten und ihren nächsten Angehörigen" (Neusser und Grigelat) und 5. "Psychosoziale Aspekte in der Behandlung organisch bedingter analer Inkontinenz bei Kindern" (Dlugosch).

Zwei Beiträge beziehen sich auf die evaluative Abschätzung der Bedeutung der psychologischen Vorbereitung auf medizinische Maßnahmen. Dabei behandeln Marie Johnston und Vögele in einer Literaturanalyse die psychologische Operationsvorbereitung Erwachsener und Saile und Schmidt die Vorbereitung von Kindern auf Operationen und andere medizinische Maßnahmen.

Der forschungsstrategische Beitrag dieses Jahrbuches befaßt sich mit der Psychologie der persönlichen Konstrukte und der Repertory-grid-Technik. Von Scheer wird dieser ideographische Ansatz in seiner Bedeutung für die klinische und medizinische Psychologie dargestellt und diskutiert.

Die Rezensionen gelten diesmal deutschsprachigen Büchern rund um das Thema Sexualmedizin und Sexualwissenschaft. Sie wurden von Strauß und Appelt verfaßt.

Das Buch endet mit dem Teil "Historische Seiten", der interessante "Randbemerkungen einer Kasuistik in ihrem medizinhistorischen Kontext" von Christina Schröder enthält.